

„Leistung muss sich wieder lohnen“ war eine Devise, mit der gerade die jetzigen Regierungsparteien immer wieder Wahlkampf betrieben haben.

Aber die Praxis sieht anders aus:

Leistung wird immer stärker bestraft!

Löhne und Gehälter verlieren mehr und mehr an Kaufkraft. Kleinere Erhöhungen werden sofort von steigenden Energiekosten, Sozialbeiträgen und indirekten Steuern und von der „kalten Einkommenssteuerprogression“ aufgefressen.

Nicht nur gefühlt – sondern auch real.

Arbeiter, Handwerker, Angestellte, die 40 Jahre in die Sozialkasse eingezahlt haben, liegen heute mit ihren Renten mitunter niedriger als so mancher, der eingereist ist, von Sozialleistungen lebt, aber sich nie an der Solidargemeinschaft beteiligt hat.

Sie können nichts dagegen tun? Doch, Sie sind gefragt! Nur Sie als Bürger und Wähler können eine Änderung erreichen!

- Wenn Sie etwas bewegen wollen ...
 - Wenn Sie nicht mehr wollen, dass man über Ihren Kopf hinweg unsere Steuergelder in alle Welt verteilt und dadurch – im eigenen Lande – kaum noch Gelder übrig bleiben, um die normale Infrastruktur zu erhalten, Straßen und Schulen zu reparieren, familiengerechte Wohnungen zu bauen ...
 - Wenn Sie wollen, dass Lehrer sich um die Kinder kümmern können, um ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden ...
 - Wenn Sie wollen, dass unsinniger Bürokratismus im Lande abgeschafft wird, der unsere Handwerker viel Arbeitszeit kostet, ohne den geringsten Nutzen zu bringen ...
 - Wenn Sie wollen, dass die arbeitende Bevölkerung wieder „mehr Netto vom Brutto“ erhält ...
- ... dann sollten Sie sich politisch engagieren und bei uns mitarbeiten, damit sich etwas ändert.**

**Neugierig geworden?
Lust auf Politik bekommen?
Das geht uns alle an!
Helfen Sie mit, dass es in Deutschland endlich wieder eine rechtskonservative Partei gibt, die Politik für unser Land und seine Bürger macht!**

**Wir Deutsche sind auch noch da – wir REPUBLIKANER –
Sprechen Sie mit uns! Fragen Sie nach unserem Programm!**

DIE REPUBLIKANER
Geschäftsstelle

Peterhofstraße 15
86438 Kissing

Telefon: (0 82 33) 84 92 30
Telefax: (0 82 33) 84 92 98
E-Mail: bayern@rep.de

Vi.S.d.P.: Monika Ewert – Republikaner Bayern – E-Mail: REPPresseBayern@t-online.de

Schluss mit der Ausbeutung der arbeitenden Bevölkerung



Keine Regierung schröpft ihre Bürger so sehr wie die deutschen Politiker



**Sie sind politikmüde?
Wollen mit Politik nichts mehr zu tun haben, weil „die da oben ohnehin machen, was sie wollen“?
Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, dass Politik mit der Wiege anfängt und auf der Bahre aufhört?!**

- Vor Ihrer Haustür wird die Straße aufgerissen und Sie sollen mit Ihren Nachbarn für die Kosten aufkommen!
- Bisher hatten Sie für den Nachwuchs eine Tagesmutter, aber die hängt gerade ihren Job an den Nagel, weil sie seit 2009 schärfer besteuert wird und deshalb mit ihren Einnahmen kaum mehr ihre Fixkosten decken kann.
- Für die Großmutter suchen Sie einen Pflegeplatz, aber die Rente reicht nicht aus, um die Kosten zu decken, so dass Sie zuzahlen müssen. Und das, obwohl die Großmutter mehr als 40 Jahre in die Sozialkasse eingezahlt hat.
- Der türkische Nachbar hat seine Familie in der Heimat gelassen. Aber sie ist dennoch durch die deutschen Beiträge im Heimatland krankenversichert. Die Gesamtfamilie, also auch Großmutter und Großvater, wird in der Heimat vom Arzt behandelt, doch niemand prüft die Rechtmäßigkeit der Kosten. Sie dagegen zahlen hier Praxisgebühren, Rezeptgebühren, einen steigenden Krankenkassenbeitrag für laufend reduzierte Leistungen.
- Sie benötigen aufgrund einer chronischen Krankheit ein bestimmtes Medikament, für das aber Ihre Krankenkasse von dem bisherigen Hersteller nicht mehr die Kosten trägt. Sie müssen auf ein anderes Medikament ausweichen, das bei Ihnen aber nicht die gleiche Heilungswirkung erzielt.
- Sie suchen eine familiengerechte Wohnung zu bezahlbarer Miete in der Nähe der Großeltern Ihrer Kinder, damit die Familie auch weiterhin in gutem Kontakt bleiben kann, finden aber keine, weil Sie hinter all den ausländischen Großfamilien auf der Vergabeliste der Wohnungsbaugesellschaft keine Chance auf Berücksichtigung haben.
- Ihr erwachsener Sohn geht einer geregelten Arbeit nach, aber bei einem Bruttoeinkommen von 2.350,- Euro bleiben ihm nach Abzug von Steuern und Versicherungsabgaben lediglich 1.770,- Euro. Davon soll er eine vierköpfige Familie ernähren. Eine gleichgroße Familie, die von Hartz-IV lebt, erhält denselben Beitrag als Unterstützung vom Staat.

Das alles ist Politik – und damit wollen Sie nichts zu tun haben?

Der arbeitenden Bevölkerung wird mehr und mehr in die Tasche gegriffen, so dass sie immer schneller an den Rand zur Armutsgrenze gedrängt wird.

